

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation

Band: 39 (1963)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

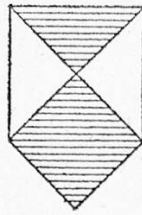
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten
Protection des biens culturels en cas de conflit armé

Wir erhalten vom Dienst für Kulturgüterschutz des Eidg. Departementes des Innern folgende Zuschrift:

Durch die Beitrittserklärung vom 15. Mai 1962 sind das Haager Abkommen vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten, die Ausführungsbestimmungen dieses Abkommens und das zugehörige Haager Protokoll für die Schweiz am 15. August 1962 in Kraft getreten.

Dieser neueste Zweig des Kriegsvölkerrechts bezweckt die Sicherung und Respektierung der beweglichen und unbeweglichen Kulturgüter im Falle eines bewaffneten Konfliktes. Der oben abgebildete Kulturgüterschild, ein international anerkanntes Schutzzeichen von ähnlicher Bedeutung wie das rote Kreuz, dient zur Kennzeichnung von Kulturdenkmälern, von Bergungsorten für Kulturgüter, von Kulturgütertransporten und von Personen des Kulturgüterschutzes, die völkerrechtlich geschützt sind. Mit dem Beitritt zum Haager Abkommen hat die Schweiz wie alle Vertragsparteien die Verpflichtung übernommen, zur Sicherung des kulturellen Erbes gegen die voraussehbaren Folgen von kriegerischen Ereignissen geeignete Maßnahmen zu treffen und die Kulturgüter gemäß den Gesetzen und Gebräuchen des Kriegsrechts zu respektieren.

Das Eidg. Departement des Innern hat den Wortlaut dieses Vertragswerkes, eingeleitet durch ein Vorwort von Bundesrat H. P. Tschudi, als getrennte Ausgabe in den drei Amtssprachen veröffentlicht, die zum Preise von Fr. 1.50 bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern 3, bezogen werden können.

Gleichzeitig hat die Eidg. Landestopographie in Zusammenarbeit mit dem Dienst für Kulturgüterschutz des Eidg. Departementes des Innern eine Karte der Kulturgüter im Maßstab 1:300 000 herausgegeben. Diese Karte enthält die wichtigsten Denkmäler der Kunst und Geschichte auf dem Boden der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. Auf der Rückseite der Karte sind in 64 Feldern Stadtgebiete und Landesteile in Maßstäben 1:5000 bis 1:50 000 wiedergegeben. Die Signaturen und Abkürzungen sind in allen vier Landessprachen, unter Berücksichtigung der drei Sprachgruppen des Rätoromanischen, erklärt.

Die Bedeutung des kulturellen Erbes wird angesichts der heutigen Entwicklung auf allen Lebensgebieten immer mehr erkannt. Die Kulturgüter verdienen deshalb besondere Aufmerksamkeit und vermehrten Schutz.

Die Karte wurde für die Stellen geschaffen, die sich aus amtlichen, beruflichen oder militärischen Gründen mit dem Kulturgüterschutz zu befassen haben. Sie wird auch den Kunst- und Geschichtsfreunden gute Dienste leisten.

Die Karte der Kulturgüter kann bei den amtlichen Verkaufsstellen der eidg. Kartenwerke bezogen werden. Preis Fr. 8.— offen oder gefalzt.

Le Service de la protection des biens culturels du Département fédéral de l'Intérieur communique:

Le 15 mai 1962, la Suisse a adhéré à la convention de La Haye du 14 mai 1954 pour la protection des biens culturels en cas de conflit armé. En conséquence, ladite convention, le règlement d'exécution ainsi que le protocole annexe sont entrés en vigueur pour notre pays le 15 août 1962.

Cette nouvelle branche du droit de la guerre tend à la sauvegarde et au respect des biens culturels meubles et immeubles en cas de conflit armé. L'écusson des biens culturels (voir la reproduction), auquel l'ordre international reconnaît une portée semblable à celle de la croix rouge, sert à la signalisation des monuments culturels, des refuges de biens culturels, des transports de biens culturels et du personnel de la protection des biens culturels. Tout ce qui est placé sous ce signe jouit de la protection du droit international public. En adhérant à la convention de La Haye, la Suisse s'est engagée, à l'instar de toutes les parties contractantes, à prendre des mesures en vue de la sauvegarde des biens culturels contre les effets prévisibles d'un conflit armé et à respecter lesdits biens conformément aux lois et coutumes de la guerre.

Le Département fédéral de l'intérieur a fait des tirages à part des textes de cette convention. Ces publications, éditées dans les trois langues officielles et contenant un avant-propos du Conseiller fédéral H. P. Tschudi, sont en vente auprès de la Centrale fédérale des imprimés et du matériel, Berne 3, au prix de fr. 1.50.

En outre, le Service topographique fédéral a édité, en collaboration avec le Service de la protection des biens culturels du département fédéral de l'intérieur, une carte des biens culturels à l'échelle de 1:300 000. Cette carte indique les monuments historiques et artistiques les plus importants de la Suisse et de la Principauté de Liechtenstein. Au dos figurent 64 agrandissements du territoire de certaines villes et parties du pays, extraits de cartes plus détaillées dont les échelles varient de 1:5000 à 1:50 000, ainsi que l'explication (dans les quatre langues nationales, compte tenu des trois groupes linguistiques rhéto-romanches) des abréviations et symboles utilisés.

Le développement actuel de la vie sociale et de la technique nous fait reconnaître plus que dans le passé l'importance de notre patrimoine culturel. Celui-ci mérite donc toute notre attention ainsi qu'une protection plus efficace.

Cette carte a été créée pour tous ceux qui s'occupent de la protection des biens culturels, que ce soit dans leur activité officielle, professionnelle ou militaire. Elle rendra également de bons services aux amateurs d'art et histoire.

La carte des biens culturels est en vente (pliée, ou sur demande, non pliée) auprès des Débits officiels des cartes fédérales au prix de 8 francs.

Vervielfältigung und photographisches Kopieren

Immer wieder stellt sich den Bibliotheken das Problem, Apparate zur Vervielfältigung oder zum photographischen Kopieren anzuschaffen. Meistens fehlt eine Übersicht über die auf dem Markt erhältlichen Systeme, deren Funktion und

Brauchbarkeit für bibliothekarische Zwecke. Es sei daher auf folgende nützliche Literatur hingewiesen.

Kleiss, Manfred. Die Vervielfältigung von Katalogkarten. (Arbeiten aus dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 25.) Köln, Greven Verlag, 1963. — 8°. 42 S. (mit weitem Literaturangaben).

Büromaschinen Lexikon. 5. Auflage 1961/62. Baden-Baden, Robert Göller Verlag. 8°. 1092 S.

Köhlmann, Hanns. Kopieren und Vervielfältigen in enger Gemeinschaft Bürotechnik und Organisation 11, 1963 Nr. 6, S. 506-512).

Zur laufenden Orientierung:

Reprographie. Zeitschrift für die gesamte Kopier- und Vervielfältigungstechnik. 3. Jahrgang, 1963. Bad Homburg, Tannenwaldallee 76, Verlag Internationale Public relations. (7 Hefte jährlich, DM 21.-).

Bürotechnik und Organisation. Monatszeitschrift für wirtschaftliche Verwaltung. 11. Jahrgang, 1963. Baden-Baden, Hauptstraße 4, Robert Göller Verlag. (12 Hefte, DM 28.80). Die Redaktion

Buchanzeigen und Besprechungen

Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Handbuch des Büchereiwesens. Hrsg. von Johannes Langfeldt. Wiesbaden, Otto Harrassowitz. — 4°.

Halbband II, Lieferung 1: Büchereiverwaltung von Jürgen Busch. S. 1—96. Subskr.-Preis je Lfg. DM 14.—, Normalpreis DM 16.—.

Der Verlag teilt mit, daß die ursprüngliche Absicht, jährlich drei bis vier Lieferungen des Handbuches herauszugeben, sich nicht habe verwirklichen lassen. Er entschloß sich deshalb, den ersten und zweiten Teilband nebeneinander in Bearbeitung zu nehmen. Der Bibliothekar wird darüber nicht unglücklich sein, wird ihm doch gerade in der vorliegenden Lieferung Wesentliches aus seinem Interessenskreis geboten. Es sei nur an die Problematik des Zugangsjournals und Standortkataloges hingewiesen, zu welcher Busch gescheite Überlegungen anstellt, ohne allerdings, wie wir glauben,

zur letzten Konsequenz vorzudringen. Das Beispiel zeigt indessen, daß das Handbuch allgemeines Interesse verdient.

Jahrbuch der Bibliotheken, Archive und Dokumentationsstellen der DDR. Redakteur: Heinz Gittig. Berlin W 8 (Unter den Linden 8), Deutsche Staatsbibliothek, 1962. Jahrgang 2, 1960/61. 8°. VIII, 365 S.

Dieses Jahrbuch in weiterem Sinne (es erscheint nur alle zwei Jahre) bietet, wie schon der erste Band, vor allem ein Verzeichnis der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der DDR, woraus deren Adresse, Sammelgebiet, Bestände, Einrichtungen, wissenschaftlicher Stab zu ersehen sind. Die Liste der Veröffentlichungen, welche von einer Bibliothek betreut werden, wird für viele wertvoll sein, ebenso das Verzeichnis der Sondersammelgebiete mit